



SANIKEL

Sanicula europaea

Sanicula europaea



Die einzelnen weiß bis hellrosa Blüten des Sanikels wachsen in unregelmäßigen Doppeldolden. Im Zentrum der halbkugeligen Döldchen befinden sich ein bis drei zwittrige Blüten, welche von bis zu 30 sich zeitverzögert entwickelnden männlichen Blüten umgeben sind.



Narbenfarbe

k.A.

Pollenfarbe

Nektarverfügbarkeit



k.A.



Pollenverfügbarkeit



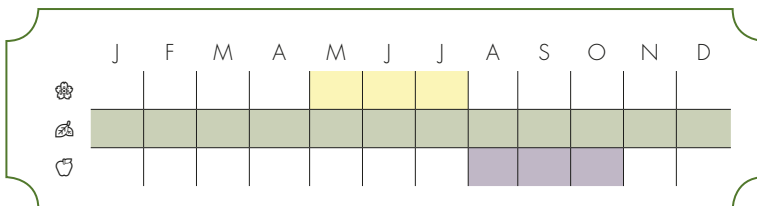
k.A.



Die Blüten sind nektarreich und locken dementsprechend viele Insekten an. Blütenökologisch spricht man von nektar-führenden Scheibenblumen.



Neben der Bestäubung durch Insekten ist der Sanikel auch zur Selbstbestäubung fähig.



Apiaceae

Sanicula europaea

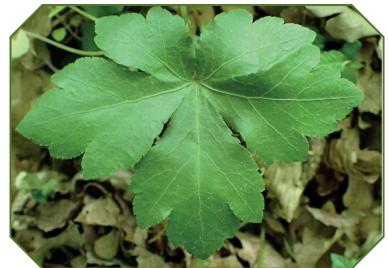
Die bis zu 5mm kleinen Früchte des Sanikels sind Doppelachänen. Das sind für Doldenblüter typische, nussähnliche Spaltfrüchte, die ohne den Fruchtkörper in zwei Teilfrüchte zerfallen.



Die Teilfrüchte werden dank der hakig gebogenen Stacheln meist als Klettfrüchte von Tieren verbreitet.

Die Früchte des Sanikels sind Wintersteher.

Der Stängel des Sanikels ist entweder blattlos oder trägt nur wenige Laubblätter. Die lang gestielten grundständigen Blätter sind herz- bis handförmig und drei- bis fünfteilig. Der Blattrand ist gesägt. Stängel- und Hochblätter sind in ihrer Gestalt ähnlich, aber kleiner und weniger stark geteilt.



Apiaceae

Sanicula europaea

Der Sanikel gedeiht besonders in Buchen- und Hainbuchenwäldern. Er bevorzugt schattige, frische bis mäßig trockene, basenreiche Standorte.



Der Name *Sanicula* bedeutet „die kleine Heilerin“ und weist auf die Bedeutung, der schon seit altersher genutzten Heilpflanze hin.

Deutscher Büchername	Sanikel
Botanisch-lateinischer Name	<i>Sanicula europaea</i>
Familie	Apiaceae
Familie deutsch	Doldenblütler
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	3 - 5 mm
Bestäuber	Insekten, Selbstbestäubung
Fruchtform	Spaltfrucht (Doppelachäne)
Verbreitung der Frucht	Epizoochorie (Klettfrucht), Wind
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet, LC (Least Concern)

Apiaceae

SANIKEL

Sanicula europaea



Wald-Sanikel *
Wundsanikel * Wald-
sanikel * Waldklet-
te * Bruchkraut *
Heil aller Schäden
* Weiße Sanikel *
Waldsanikel * Wald-
klette * Bruchkraut *

Heil aller Schäden *
Weiße Sanikel * Wald-
sanikel * Waldklet-
te * Bruchkraut *
Wald-Sanikel *
Wundsanikel * Wald-
sanikel * Weiße Sa-
nikel * Wundsanikel *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrat-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2020 Martin Fowler/Shutterstock; Seite 2: Stefan Iefnaer, CC BY-SA 4.0.; Armand Turpel, CC BY 2.0.; Seite 3: A. Llandrich, CC BY SA, via Plantnet; Simon Allison, CC BY SA, via Plantnet; Krzysztof Ziarnik Kenraiz, CC BY-SA 4.0.; Seite 4: Helmut Augsburg, CC BY SA, via Plantnet; Rückseite: Copyright (c) 2020 Martin Fowler/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds**
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft